



HANDELSKAMMER
BOZEN
CAMERA DI COMMERCIO
DI BOLZANO



Venezia
2019
con il
Nordest

Candidata
Capitale
Europea
della Cultura

Kandidat
Kultur-
hauptstadt
Europas

Aufsatzwettbewerb 2013 - Kultur und Wirtschaft in Südtirol

Hintergrund dieses Wettbewerbes ist die Bewerbung der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol gemeinsam mit Venedig und dem Nordosten Italiens als Europäische Kulturhauptstadt 2019. Das Gebiet umfasst: die Regionen Venetien, Friaul-Julisch-Venetien und die Autonomen Provinzen Trient und Bozen. Die Bewerbung soll unter dem Motto „Kultur und Wirtschaft“ die Herausforderungen der Zukunft zum Thema haben.

Der Wettbewerb richtete sich an alle Personen, die im Schuljahr 2012-13 eine dritte, vierte oder fünfte Klasse eines Gymnasiums, einer Fachoberschule oder einer Schule der Berufsbildung in der Autonomen Provinz Bozen besuchen und das 25. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Am 30. Mai 2013 prämierten der Präsident der Handelskammer Bozen, On. Dr. Michl Ebner, und der Landesrat für Wohnungsbau, italienische Kultur, Schule und Berufsbildung, Dr. Christian Tommasini die zehn besten Aufsätze.

Weitere Informationen erteilt das WIFO – Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen, Ansprechpartnerin Alberta Mahlknecht, Tel. 0471 945 707, E-Mail: alberta.mahlknecht@handelskammer.bz.it.

Concorso di temi 2013 - Cultura e economia in Alto Adige

Il concorso si inserisce nel contesto della candidatura della Provincia Autonoma di Bolzano-Alto Adige insieme alla città di Venezia e al Nordest d'Italia a Capitale europea della cultura 2019. Il territorio interessato comprende le regioni Veneto e Friuli Venezia Giulia e le Province Autonome di Trento e Bolzano. All'insegna dello slogan "Cultura e Economia" il tema centrale della candidatura sono le sfide del futuro.

Il concorso era rivolto a tutte le persone che nell'anno scolastico 2012-13 frequentano la terza, quarta o quinta classe di un liceo, di un istituto tecnico o di una scuola professionale in provincia di Bolzano e che non hanno superato il 25esimo anno di età.

Il 30 maggio 2013 il Presidente della Camera di commercio di Bolzano, On. Michl Ebner, e l'Assessore all'edilizia abitativa, cultura, scuola e formazione professionale in lingua italiana, Dott. Christian Tommasini, hanno premiato i dieci migliori temi.

Per ulteriori informazioni è possibile rivolgersi all'IRE – Istituto di ricerca economica della Camera di commercio di Bolzano, persona di riferimento Alberta Mahlknecht, tel. 0471 945 707, e-mail: alberta.mahlknecht@camcom.bz.it

Thomas Ladurner
Thema Nr. 2

Die Zweisprachigkeit und die verschiedenen Unternehmenskulturen (Nord-Süd bzw. Deutsch-Italienisch) sind auch eine Bereicherung für die Südtiroler Wirtschaft. Vertiefen Sie diese Aussage anhand von Beispielen.

Ein freundliches „Griaß Gott“ von einem Mann mit blauer Schürze, ein respektvolles „buon giorno“ aus dem Mund eines Herren in einem maßgeschneiderten Designeranzug – willkommen oder „benvenuto“ in Südtirol, dem Herzen der Alpen, dem Herzen des europäischen Kontinents. Dort, wo sich Geschäfte italienischer Modemarken und Gasthäuser mit südländischem Flair an traditionelle Südtiroler Wohnhäuser reihen, dort – ja dort ist Bozen. Bozen – die Hauptstadt dieser im Vergleich zur übrigen Welt so einmaligen Region. Serpentinartig sucht sich die Talfer ihren Weg durch Bozen, gesäumt von großzügigen Grünanlagen, die einladen zum Innehalten, zum Genießen, zum Entspannen. Bozen pulsiert. Wie in einem Ameisenhaufen laufen Leute unterschiedlichster Nationalitäten, Kulturkreise, Religionen und Sprachen durch die engen Gassen und Straßen der malerischen Altstadt, welche sich mit ihren Sehenswürdigkeiten, den anliegenden Unternehmensgeländen und der Gewerbezone im Bozner Talkessel, inmitten einer wunderschönen Naturlandschaft mit Blick auf das hoch aufragende Schlerngebiet und den sagemumwobenen Rosengarten, befindet. Bozen – das Herz Südtirols, die stolze Mutter eines Landes – die Heimat zweier in Kultur und sprachlicher Hinsicht so unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Bozen und Südtirol – die Heimat von Deutsch und Italienisch, Ausdruck deutscher Tugenden wie Fleiß, Ausdauer, Pünktlichkeit, Genauigkeit und Zielstrebigkeit sowie südländischer Lebensfreude und der typisch italienischen Kreativität im Erschaffen von neuen Lösungsansätzen.

Bozen, die nördlichste Provinz Italiens, kann man sich sehr gut als Brücke vorstellen. Als Verbindung zwischen zwei Kulturen, als Band zwischen dem deutsch- und dem italienischsprachigen Raum. Bozen ist das Zentrum dieser Brücke, wo sich der Standortvorteil – den Südtirol zweifelsohne besitzt – am stärksten erfassbar macht. Ist Südtirol das Land der unbegrenzten Möglichkeiten? Es ist zu bezweifeln, ob Südtirol ein

zweites Amerika ist. Möglichkeiten sind reichlich vorhanden, doch das Potpourri der Südtiroler Kultur, Gesellschaft und Wirtschaft hält einem jeden die unterschiedlichsten Wege offen. Das Beherrschen der Sprachen Deutsch und Italienisch erschließt primär den vielen Unternehmern in der Tourismus- und in der Industriebranche einen in zwei Richtungen ausweitbaren Markt. Schon im Grundschulalter lernt der Nachwuchs die jeweils zweite Sprache. Anfangs noch verflucht man die damit verbundenen Anstrengungen, man schwitzt Blut und Wasser beim Erlernen einer neuen Diktion. Warum sollte man also genau diesen Bereich weiter ausbauen, weiter festigen? Tja, die Vorteile liegen auf der Hand, wenn man nur seinen Intellekt verwendet. Zwei Sprachen – damit kann man sich nicht nur mit einer breiteren Masse der Öffentlichkeit verständigen, man lernt auch zwei unterschiedliche Kulturen, zwei unterschiedliche Denkens- und Lebensweisen kennen. Zwei Sprachen repräsentieren somit auch enorme Anlagen zur möglichen Betriebsführung, zur erfolgreichen und gewinnbringenden Leitung eines Unternehmens.

Aber die Sprache für sich ist nicht der einzige und alleinige Vorteil. Sprache bedeutet auch Kultur, verschiedene Kulturen bedeuten verschiedene Eigenschaften. So treffen im gebirgigen Südtirol südländische Leidenschaft auf deutsche Gründlichkeit und Zielstrebigkeit, italienische Kreativität auf alemannische Ausdauer und Fleiß. Die Aufgabe der Unternehmer ist hiermit unter anderem auch das Fördern dieser Eigenschaften, die Weiterentwicklung der Talente und der gegebenen Voraussetzungen, um auch in der ungewissen Zukunft beide Beine auf dem Boden zu halten und den eigenen Betrieb sicher durch die Wasser des nationalen und internationalen Marktes zu navigieren. Das Vertrauen auf kulturelle Traditionen im Betrieb/Unternehmen, gepaart mit den Einflüssen der umliegenden Gebiete und Regionen, geschützt und ausgezeichnet durch diverse Logos und Qualitätszeichen wird somit zum Steuermann und Garant für Erfolg in jeder Hinsicht. Individualität ist interessant, kann profitabel sein. In Südtirol haben wir in jeder Hinsicht eine Menge Personen, die im Gesamtpaket den für uns eminent wichtigen Standortvorteil ergeben. Die Abwechslung in den Bereichen Kultur und Sprachen gibt ein sicheres Fundament für die kommenden Jahre und sollte von den Verantwortlichen genutzt werden.